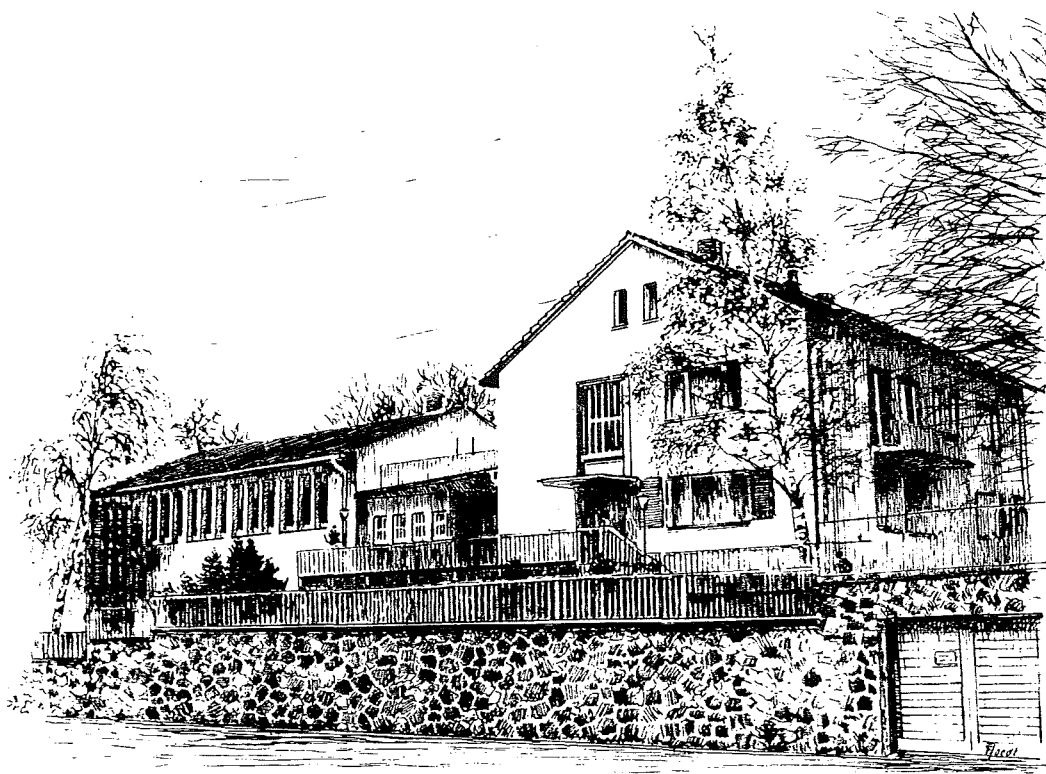


Gießen-Ost



Die Mitgliederzahl der Gemeinde Gießen-Nord wuchs derart stark an, daß mit dem Bau einer weiteren Kirche im Ostteil der Stadt Gießen, Georg-Philipp-Gail-Str. 5, begonnen wurde. Dem Gebäude angegliedert wurde ein Wohn- und Verwaltungstrakt. Hier fand der Bischof Seibert mit seiner Familie eine neue Wohnung und neue Büroräume für seine Aufgaben.

Am 15.12.1957 wurde das neue Gotteshaus durch Bischof Hans Seibert eingeweiht und damit die Gemeinde Gießen-Ost gegründet. Als ersten Vorsteher erhielten die 235 Geschwister den Gemeindevangelisten Herbert Erndwein. Ein gemischter Chor wirkte unter der Leitung des Dirigenten Bruder Werner Andermann.

Seit ca. 1962 bis 1980 fanden in der Kapelle des im Gemeindebezirk Gießen-Ost erbauten Alten- und Pflegeheimes, Tannenweg, regelmäßig Gottesdienste für die dort wohnenden betagten Geschwister statt, die von Amtsbrüdern der Gemeinde Gießen-Ost durchgeführt wurden.

Infolge schwerer Erkrankung des Evangelisten Erndwein im Jahre 1971 erhielt Priester Wolfgang Wirth den Auftrag, der Gemeinde weiterhin als Vorsteher zu dienen. Im Jahre 1976 verzog Priester Wirth nach Gießen-Wieseck. In einem Gottesdienst am 21.01.1976 in Wetzlar I erhielt die Gemeinde durch Apostel Rockenfelder jun. den Bezirksevangelisten Siegfried Kuwilsky als neuen Vorsteher.

Ein besonderer Festtag für die Gemeinde war der 14.08.1977. Der Bezirksapostel G. Rockenfelder hielt einen Gottesdienst in Gießen im Auditorium Maximum und setzte den seitherigen Priester Bernd Stehfest in das Gemeindevangelistenamt.

Im Jahre 1978 wurde unter der Leitung der Schwester Anette Turowski ein Flötenchor aus den Kindern der Gemeinde gegründet.

Völlig überraschend wurde Bezirksevangelist Siegfried Kuwilsky mitten aus seiner Arbeit am 22.01.1980 in die Ewigkeit abberufen. Der Trauergottesdienst wurde durch den Apostel H. G. Rockenfelder jun. gehalten und dabei den zahlreich Versammelten reicher Trost übermittelt. Alleine durch Gotteswort konnte neue Kraft in die Herzen der Kinder Gottes fließen. Licht kam auch wieder nach dem Dunkel!

Am 05.03.1980 übergab Bezirksältester Werner Basche in einem Gottesdienst dem Gemeindeevangelisten Bernd Stehfest im Auftrage des Bezirksapostels die Gemeinde zur Pflege.

Eine große Bewegung löste der überraschende Besuch des Bezirksapostels G. Rockenfelder am 26.04.1981 in der Gemeinde Gießen-Ost aus. So unerwartet wird der Herr erscheinen!

Am 11. Juli 1981 empfingen Bischof i. R. Hans Seibert und seine Gehilfin den Segen zur Goldenen Hochzeit aus der Hand des Bezirksapostels G. Rockenfelder.

Anfang 1984 umfaßte die Gemeinde Gießen-Ost rund 220 Seelen. Es dienen folgende Amtsträger:



1. Reihe von links:

*Pr. Hans Braun, Pr. Peter Weigel, Gem. Ev. Bernd Stehfest (V),
Pr. Heinrich Braun, Pr. Willi Waldschmidt;*

2. Reihe von links:

*UD Karl-Heinz Böttner, UD Dieter Wagner, Di. Herbert Schneider,
Pr. Karl-Heinz Böttner, Di. Eugen Wagner, Di. Volker Jakob.*

Aus den Jahren 1984 bis 1994 hat Hirte Stehfest einige wesentliche Gemeindeereignisse berichtet, die diesem Nachtrag als Grundlage wie folgt dienen:

Am 21.03.1984 empfangen die Unterdiakone Dieter Wagner und Karl-Heinz Böttner das Diakonenamt!

Am 26.06.1984 Trauung Esther Wagner / Siegfried Armonies!

Priester Heinz Braun verzieht am 11.01.1985 in die Gemeinde Wißmar. Am 01.08.1985 hält Apostel Schilling die Trauerfeier für Schwester Kazda.

Die Geschwister Wöll hatten am 16.02.1986 Goldene Hochzeit! Den Segen spendete Bez.Ev. Roth und am 16.03.1986 empfangen Priester Karl-Heinz Böttner und Frau Lucia den Segen zur Silberhochzeit durch Bez.Ält. Basche.

Apostel Schilling ist am 23.03.1986 zur Konfirmation in Gießen-Süd. Erik Stehfest aus Gießen-Ost ist dabei! Am 11.05.1986 versiegelt Apostel Schilling die Schwestern Nikolai und Zielke auch in Süd für Ost. Am 27.07. wird der Gottesdienst aus Süd nach Ost übertragen. Bezirksapostel Saur sah sich genötigt den bisherigen Bezirksältesten Walter Kirschbaum vor diesem Gottesdienst seines Amtes zu entheben! Der Gemeinde wurde dies mitgeteilt.

Schließlich noch ein Hochzeitstermin in 1986 am 31.08.: Annette Turowski und Diakon Andreas Geist erhalten den Segen durch Bez.Ält. Basche.

Am 01.01.1988 dient Bezirksapostel Saur im Audimax. Evangelist Stehfest erhält sehr zur Freude der Gemeinde das Hirtenamt. Und am 14.04.1988 kommt Bezirksältester Werner Basche nach Gießen-Ost. In diesem Gottesdienst empfangen die Geschwister Dieter und Christel Burk den Segen zur Silberhochzeit. Am 28.08. empfangen die Geschwister Willi und Emmi Schwarz durch Apostel Schilling den Segen zur Goldenen Hochzeit, sowie die Geschwister Ernst und Frieda Flick.

In den Ruhestand versetzt wird am 18.04.1989 Priester Hans Braun und verzieht nach Lich. Pr. Braun hat Segensspuren hinterlassen!

Am 30.07.1989 erlebt die Gemeinde, wie ihr Vorsteher Hirte Stehfest mit seiner Frau Erika durch Bezirksapostel Saur den Segen zur Silberhochzeit empfangen. Im gleichen Gottesdienst wurde auch Priester Günter Waldschmidt und seiner Frau Helga der Segen zur Silberhochzeit gespendet.

Auch im Jahr 1990 fanden Trauungen, Silberhochzeiten, Versiegelungen und andere Handlungen statt. Die erlebte Freude ist in der Gemeinde sichtbar.

Für das Jahr 1991 ist der 24. März besonders erwähnenswert, denn Bischof Sachse führt in Gießen-Ost die Konfirmation durch (für Ost Tobias Stehfest, für Hungen Angelika Brunotte, für Pohlheim Frank Dutenhöfer). Am 26.5. werden im Audimax die Kinder Svenia Wagner und Laura Schmidt versiegelt; Unterdiakon Dieter Burk empfängt das Diakonenamt und Bruder Erik Stehfest wird in das Unterdiakonenamt gesetzt.

In 1992 beginnt eine Renovierung der Kirche. Erneuert wurde das Dach, die Toiletten- und Heizungsanlage. Die Innenräume wurden völlig neu gestaltet. Der Teppichboden, die Wärmedämmung, Isolierverglasung, Licht und Farbe schaffen eine wertvolle Ausstrah-

lung. Die Gemeinde besucht vorübergehend die Gottesdienste in Gießen-Süd. Apostel Freudenberg nimmt die Kirche am 18.10.1992 wieder in den Dienst.

Erwähnt werden muß noch aus dem Jahr 1994 der 26.02. – Bezirksapostel Saur hält den Trauergottesdienst für Bischof Seibert. Er gehörte zur Gemeinde Gießen-Ost.

Zum 31.12.1994 zählen zur Gemeinde 194 Seelen. Diese werden betreut von:

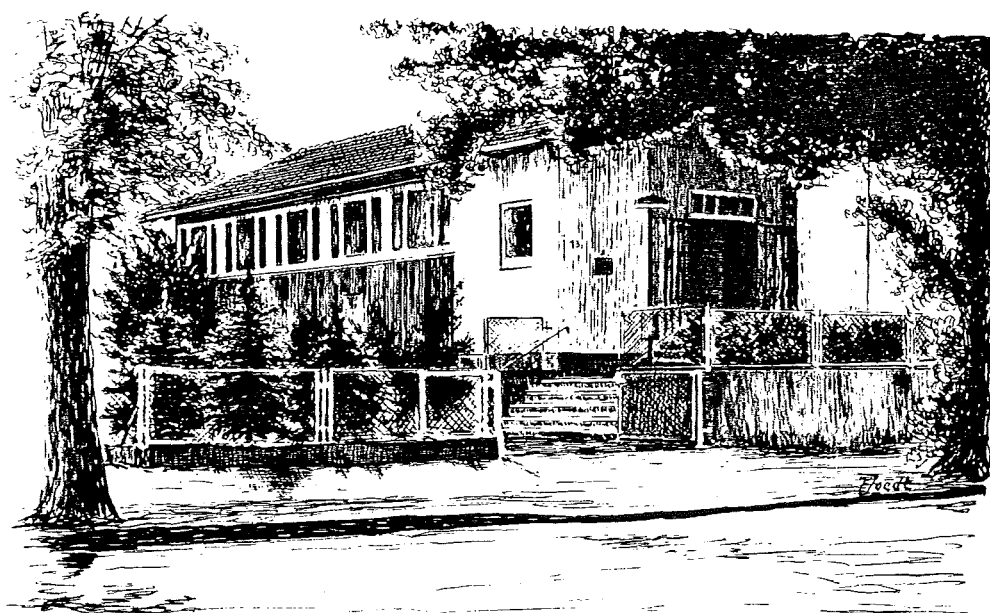
Hirte Stehfest (Vorsteher)
den Priestern Karl-Heinz Böttner sen., Dieter Wagner und Willi Waldschmidt;
den Diakonen Claus Dieter Burk und Herbert Schneider;
den Unterdiakonen Thomas Hädrich und Erik Stehfest.

Gießen-West

Im Jahre 1959 wurde es notwendig, für unsere Geschwister westlich der Lahn eine eigene Kirche zu erstellen. Am 08.11.1959 konnte durch Bischof Hans Seibert ein Kirchenraum eingeweiht werden, der im Hinterhaus der Geschwister Karl, Krofdorfer Str. 109, zum Teil durch Eigenhilfe der Brüder und Geschwister errichtet wurde.

Zum Vorsteher der damals 80 Seelen zählenden Gemeinde wurde der Priester Reinhard Tews gesetzt, ihm zur Seite standen die beiden Diakone Georg Müller und Reinhold Möll. Ein kleiner Chor mit 9 Sängern erfreute die Geschwister.

Bald wurde das Kirchenlokal zu klein und ein lang ersehnter Wunsch der Brüder und Geschwister ging in Erfüllung: Am 06.10.1968 weihte Bischof Hans Seibert in der Krofdorfer Str., 73 eine eigene Kapelle. Zu diesem Zeitpunkt zählte die Gemeinde 107 Seelen.



Einen besonderen Segenstag erlebte die Gemeinde durch den Besuch des Apostels Rockenfelder jun. am 23.08.1978. An diesem Festtage empfangen der Gemeindevorsteher Priester Reinhard Tews und seine Gehilfin den Segen zur Silberhochzeit.

Außerdem wurden die Diakone Lothar Basche (der jetzige Hirte Basche) aus Wetzlar II, Rolf Wellershausen aus Langsdorf und Unterdiakon Axel Pitz aus Gießen-West in das Priesteramt gesetzt.

Es hat die Brüder und Geschwister tief beeindruckt, als am 08.08.1982 in der Gemeinde der Bezirksälteste Lierse aus dem Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen den gehörgeschädigten Geschwistern aus verschiedenen Unterbezirken diente. Diese Seelen konnten das Wort Gottes von seinen Lippen und Händen ablesen.

Am 22.01.1984 empfing Priester Tews das Gemeindeevangelistenamt aus der Hand des Bezirksapostels Rockenfelder.

Anfang 1984 zählt die Gemeinde 104 Mitglieder. In der Gemeinde dienen zur Zeit folgende Amtsträger:



*1. Reihe von links:
Pr. Heinrich Laun, Gem. Ev. Tews (V), Pr. Ludwig Geier;
2. Reihe von links:
Di. Helmut Müller, Di. Herbert Fischer, Pr. Axel Pitz, Di. Frank Tews,
Di. Michael Harrasser.*

Die Gemeinde erlebte immer wieder Übertragungsgottesdienste, wie z.B. am 29. April 1884 aus Wiesbaden, als Stammapostel Urwyler unseren Bezirksapostel Gottfried Rokenfelder zur Ruhe setzte und uns neu Bezirksapostel Saur aus Karlsruhe gab.

In Gießen-West finden weiterhin für den ganzen Apostelbezirk Gottesdienste in der Gebärdensprache statt. Verantwortlich ist Bezirksältester Jensen aus Wiesbaden. Aus dem Bezirk Gießen ist Hirte Bellof verantwortlich dabei.

Zu nennen sind auch die regelmäßigen Gästegottesdienste, gehalten von Evangelist Tews. Es sind immer Gäste anwesend.

Am 28.09.1986 erlebten Priester in Ruhe Georg Müller mit seiner Frau Katharina ihre Goldene Hochzeit. Den Segen spendete in Gießen-Süd Apostel Rudolf Schilling. Die Gemeinde war eingeladen.



Apostel Schilling nach dem Goldenen Hochzeitssegens

Seit September 1986 ist Evangelist Tews erkrankt. Bezirksältester Basche mußte daher den Evangelisten Herbert Hofmann mit der Vertretung beauftragen!

Ein Wichtiger Tag war der 15.03.1987. Die Gemeinde war mit den übrigen Geschwistern des Bezirkes Gießen zum Stammapostel nach Rüsselsheim in die Walter-Köbel-Halle eingeladen. Viele Busse und PKW brachten die schon lange freudig gestimmten Gotteskinder nach Rüsselsheim. Stammapostel Urwyler diente mit dem Wort aus Johannes 14, Vers 3. Der Chor, zusammengestellt aus verschiedenen Bezirken, wurde von Hirte Lothar Basche dirigiert, seit vielen Jahren unser Bezirksdirigent. Übrigens empfing er seinerzeit hier in Gießen-West das Priesteramt.

Leider besserte sich nicht der Gesundheitszustand des Evangelisten Tews. Daher diente Apostel Schilling am 11. Oktober 1987 in Gießen-Süd (mit West). An diesem denkwürdigen Tag wurde der von allen Brüdern und Geschwistern geliebte Evangelist Reinhard Tews in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Gleichzeitig wurde der bewährte Evangelist Herbert Hofmann vom Apostel der Gemeinde als Vorsteher gegeben. Aus der liebevoll zusammengetragenen Gemeindechronik geht immer wieder hervor, daß Bezirksältester Basche und Apostel Schilling die Gemeinde stets segensreich und regelmäßig bedienten! Die Geschwister sind sehr dankbar.

Ab 1989 finden sich die Teilnehmer an den Gehörlosen-Gottesdiensten nachher bei Kaffee und Kuchen zum Gedankenaustausch zusammen. Priester Laun ist dabei ein liebevoller Organisator.

Für 1990 gab Stammapostel Fehr das wertvolle Leitwort aus Johannes 10, Vers 11:

„Ich bin gekommen, daß sie das Leben und volles Genüge haben sollen.“

Christiane Pitz wurde an 08.04.1990 durch den Bezirksältesten Basche konfirmiert. Am 21.04.1990 wurde eine Seele von Bezirksevangelist Roth aufgenommen. Im Gästegottesdienst am 29.04.1990 konnten 5 Gäste begrüßt werden. Am 3. Juni 1990 erlebte die Gemeinde in Gießen-Süd die Übertragung des Pfingstgottesdienstes von Stammapostel Fehr aus Wien (in Bild und Ton). Am 22.07.1990 diente Bezirksapostel Saur im Audimax. Evangelist Hofmann mit seiner Frau Agnes erhielten den Segen zu Ihrer Silberhochzeit.



Auch den Festgottesdienst aus der Festhalle in Frankfurt am 23.09.1990 erlebte die Gemeinde in Bild und Ton. Apostel Schilling trat in den Ruhestand und nun ist Apostel Freudenberg für Hessen-Nord zuständig

Ein bemerkenswerter Tag sei noch erwähnt: Schwester Cäcilie Lenzer, unser ältestes Gemeindemitglied, konnte am 20.08.1991 bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Schwester Lenzer besucht noch regelmäßig die Gottesdienste. Nachfolgend hierzu ein Foto.

Dann kam der große Tag, der Sonntag 30.08.1992. Bezirksapostel Saur war im Audimax angesetzt und es kam zur Überraschung aller Stammapostel Fehr. Unser Bezirksapostel und unser Apostel dienten mit. Versiegelt wurde auch aus West Kind Elisa Kollenda.

Die Jahre eilen dahin und immer wieder begleitet uns ein Wort des Herrn. Für 1994 lautete es:

„Fürchte dich nicht!“



Unsere Schwester Cäcilie Lenzer benötigte seit Jahresbeginn eine permanente häusliche Pflege. Der liebe Gott hatte dafür eine liebe Seele vorgesehen, die zunächst die seelsorgerische Betreuung unserer Schwester zuhause miterlebte und dadurch auch Zeugnis von unserem Glauben erhielt, dann aber auch selbst unsere Gottesdienste besuchte und schließlich den Wunsch äußerte, aufgenommen zu werden: die aus Polen stammende Frau Sabina Wloszkiewicz. Am 04.05.1994 konnte sie Bezirksältester Basche aufnehmen, am 31.07. wurde sie im Gottesdienst unseres Bezirksapostels im Audimax versiegelt. So konnte dank des Zeugnisses unserer hochbetagten Glaubensschwester und der Gnade des Herrn abermals eine Seele das Siegel der Gotteskindschaft empfangen.

Am 18.12. waren wir nochmals in einen Gottesdienst eingeladen, den Bezirksapostel Saur für die Bezirke Gießen und Biebertal im Audimax hielt. In diesem Gottesdienst verabschiedete er unseren Bezirksältesten Basche in den Ruhestand. Gleichzeitig erfolgte eine bezirksmäßige Neueinteilung der Gemeinden ab 1.1.1995.

Am 31.12.1994 zählte Gießen-West 94 Geschwister. Es dienen folgende Amtsbrüder:

Evangelist Hofmann (Vorsteher)
Priester Geier
Priester Laun
Priester Pitz
Diakon Härtel
Diakon Müller
Unterdiakon Kollenda